

Ergänzung vom 02.11.2022

Schul- und Kitabauoffensive – 4. Schulbauprogramm und Kita-Bauprogramm 2022

A Erläuterung der Ausgangslage im Hinblick auf die Erstellung von Schulbauprogrammen und Kita-Bauprogrammen

B 4. Schulbauprogramm

C Kita-Bauprogramm 2022

D Budgetaufstockung Bauunterhalt

E Personalbedarfe

F Inklusionsorientierter Sportstättenbau - Aktualisierung der Standard-Raumprogramme

G Behandlung von Anträgen und Empfehlungen

Bäume pflanzen - gemeinsam mit Schulen und Sportvereinen

Antrag Nr. 14-20 / A 06663 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 04.02.2020

Schulgebäude digital erfassen

Antrag Nr. 20-26 / A 00336 von Herrn StR Fabian Ewald, Herrn StR Jens Luther, Herrn StR Leo Agerer vom 05.08.2020

Sachstandsbericht zum Schulcampus West

Antrag Nr. 20-26 / A 02751 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 18.05.2022

Verbesserungen für die Grundschule an der Fürstenrieder Straße

Antrag Nr. 20-26 / A 02856 von Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 28.06.2022

Zweites ASZ für Laim in die Planungen mit einbeziehen

Antrag Nr. 20-26 / A 02948 von Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 22.07.2022

Grundschule im 5. Bauabschnitt/ Arrondierung Kirchtrudering sofort

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02465 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 20.05.2021

Pläne für das Areal der Fürstenrieder Schule und Einplanung des zweiten ASZ

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04184 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 - Laim vom 07.07.2022

Nutzungszeiten der Sportanlagen Prinz-Eugen-Park/Maria-Nindl-Platz einhalten

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00500 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 28.10.2021

Nutzungsregelung der Sportflächen an der Ruth-Drexel-Grundschule

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00501 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 28.10.2021

Einhaltung der Nutzungszeiten der Sportanlage im Prinz-Eugen-Park

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00502 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen am 28.10.2021

Schulschwimmbekken unter der Turnhalle des Max-Planck-Gymnasiums

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00545 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 – Pasing vom 04.05.2022

Ersatzpflanzung für die Fällung einer Kastanie in der Schachenmeierstraße (Ziffer 2)

Empfehlung Nr. 20-26/ E 00571 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 9 – Neuhausen-Nymphenburg am 05.05.2022

NEU:

Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München! (Teil 1)

Antrag Nr. 20-26 / A 03182 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 24.10.2022

Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München! (Teil 2)

Antrag Nr. 20-26 / A 03183 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 24.10.2022

Gestaltung von naturnahen Pausenhöfen umsetzen

Antrag Nr. 20-26 / A 03201 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.10.2022

Die Schulbauoffensive weiter mit voller Kraft fortführen

Antrag Nr. 20-26 / A 03203 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.10.2022

H Beteiligung der Bezirksausschüsse

I Abstimmung

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07879

Anlagen

- Anlage A: Vorblatt Klimaschutzprüfung
- Anlage B: Übersichtskarte 1. bis 4. Schulbauprogramm
- Anlagen
 - B1-B8: Steckbriefe der Maßnahmen des 4.Schulbauprogramms
- Anlage C: Übersichtskarte Kita-Bauprogramme
- Anlagen
 - C1-C5: Steckbriefe der Maßnahmen des Kita-Bauprogramms 2022
- *Anlage D: nicht vergeben*
- *Anlage E: nicht vergeben*
- Anlage F1: Modifiziertes Standard-Raumprogramm für Sporthallen
- Anlage F2: Modifiziertes Standard-Raumprogramm für Schulfreisportanlagen
- Anlage F3: Modifiziertes Standard-Raumprogramm für Schulschwimmbäder
- Anlage F4: Tabelle zur Ermittlung der Sportklassenzahl
- Anlagen
 - G1-G12: Stadtrats- und Bezirksausschussanträge sowie Bürgerversammlungsempfehlungen

NEU:

Anlagen

• G13-G16: Stadtratsanträge

- *Anlage H: nicht vergeben*
- Anlage I1: Stellungnahme der Stadtkämmerei
- Anlage I2: Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates
- Anlage I3: Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen
- Anlage I4: Stellungnahme des Dienststellenpersonalrates des RBS
- Anlage I5: Stellungnahme der Schwerbehindertenvertretungen des RBS

Beschluss des Bildungsausschusses, des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Bauausschusses des Stadtrates in der gemeinsamen Sitzung vom 08.11.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referent*innen

Die aktuell eingegangenen drei Anträge zur naturnahen Pausenhofgestaltung vom 24.10. und 28.10.2022 sowie der Antrag zur Schulbauoffensive vom 28.10.2022 werden mit dieser Ergänzung aufgrund der Erforderlichkeit der zur Verfügungstellung der Ressourcen ab dem Haushaltsjahr 2023 kurzfristig dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Themenfeld „Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München“

Mit Antrag vom 24.10.2022 „Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München“ haben die Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD / Volt im Teil 1 beantragt (siehe **Anlage G13**), dass die Stadtverwaltung ein Konzept erstellt **„für eine zukunftsweisende, kindgerechte und grüne Pausenhofgestaltung**, welche dann in die laufenden und zukünftigen Schulbauprogramme mit aufgenommen wird. Auch die Partizipation der gesamten Schulfamilie muss dabei mitaufgeführt werden. Mit enthalten sein soll auch ein Konzept, wie die Umgestaltung bestehender Pausenhöfe umgesetzt werden kann. Dabei soll der Weg von der Entsiegelung hin zu einer Umgestaltung zu naturnahen Schul- und Pausenhöfe mit aufgezeigt werden“. **„Zudem soll aufgezeigt werden, wie diese naturnahen Schulhöfe – vor allem in der Innenstadt – ebenso jungen Menschen im Viertel öffentlich zugänglich gemacht werden können.“** Im Teil 2 wurde beantragt (siehe **Anlage G14**), dass im Zuge der stadtweiten Konzepterstellung für eine zukunftsweisende, kindgerechte und grüne Schulhofgestaltung der Schulhof der St. Anna Schulen als erstes Projekt entsiegelt und umgestaltet wird. Hierfür werden in Workshops mit der Schulfamilie, Bezirksausschuss 1 Altstadt / Lehel und Baureferat schon Parameter erarbeitet, wie der Wunsch-Pausenhof aussehen soll.

Mit dem Antrag vom 28.10.2022 „Gestaltung von naturnahen Pausenhöfen umsetzen“ (siehe **Anlage G15**) haben die Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD / Volt die Stadtverwaltung dazu aufgefordert, die **Pausenhöfe zukünftig zu entsiegeln, naturnah zu gestalten und für die Stadtviertel zu öffnen** sowie „Konzeptionen vorzustellen, mit welchen möglichst viele Pausenhöfe in möglichst geringer Zeit umgewandelt und geöffnet werden können“. Auch bei der Neugestaltung von Pausenhofflächen ist auf eine möglichst naturnahe Gestaltung zu achten und die Nutzer*innen sind mit einzubeziehen. Um die Umsetzung dieses Projektes zu gewährleisten, soll das Referat für Bildung und Sport dauerhaft drei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung einrichten und zum Schlussabgleich anmelden. Das Baureferat soll dauerhaft zwei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung einrichten und zum Schlussabgleich anmelden.

Aus Sicht des Referats für Bildung und Sport und des Baureferats waren und sind die Bestrebungen zur Schaffung von naturnahen Pausenhofflächen, zur Entsiegelung von aktuell versiegelten Bereichen und zur Öffnung der Schulhöfe für die umliegenden Stadtquartiere,

insbesondere für Kinder und Jugendliche, begrüßenswert. Aufgrund zunehmender Verdichtung und Versiegelung im Stadtgebiet sind die ökologischen und klimatischen Funktionen von Freiflächen weiter zu fördern. Auch die Freiflächen von Bildungsgebäuden wie Pausenhöfe und Umgebungsflächen können hier einen wichtigen Beitrag leisten.

Bereits heute wird bei der Gestaltung der Freiflächen von neuen Schulen nur versiegelt, was gemäß vorliegendem Raumprogramm befestigt bzw. versiegelt werden muss. Dabei ist die witterungsunabhängige und barrierefreie Nutzung zu gewährleisten und Nutzungen wie der Verkehrsparcours, Feuerwehrezufahrten und Aufstellflächen sowie Sportanlagen zu berücksichtigen. Bei der Gestaltung der Freiflächen sind Schulgärten, Rückzugs- und Naturbereiche in den Pausenflächen und Grüne Klassenzimmer bereits heute Bestandteile der Planung, können und sollen weiterentwickelt werden.

Ziel ist auch die Schaffung von klimawirksamen Freiflächen im Bereich der Schulhöfe im Bestand durch Entsiegelung und Begrünung. Neben den positiven Wirkfaktoren wie Schattenwirkung, Verdunstung und Kühlwirkung bieten Bäume und Grünflächen Gestaltungsmöglichkeiten zum verbesserten Umweltverständnis für Schüler*innen und steigern die Biodiversität. Eine intensivere Begrünung, unter Einbeziehung der Fassadenflächen, fördert die Aufenthaltsqualität der Schulhöfe, die durch Ganztagskonzepte und geplante Schulhoföffnungen zukünftig noch intensiver genutzt werden als bisher. Dadurch, dass Kinder mittlerweile einen Großteil ihres Tages in und an der Schule verbringen, sind die Anforderungen sowohl an die Schulgebäude als auch die Außenflächen gestiegen. Schule soll ein Ort sein, an dem sich die Kinder und die Beschäftigten wohl fühlen und gerne ihren Tag verbringen. Pausenhöfe tragen hierzu im entscheidenden Maße bei, da Kinder oftmals nur auf diesem Gelände die Möglichkeit haben, an der frischen Luft zu spielen, sich zu bewegen und mit anderen Kindern in Kontakt zu treten.

Durch die vorgesehene Pausenhoföffnung wird der Nutzungsdruck auf die oftmals begrenzten Flächen erhöht. Deshalb sind die Raumprogramme der Freiflächen zu überprüfen und im Hinblick auf die genannten Anforderungen anzupassen. Auf dieser Grundlage sind innovative Gestaltungskonzepte zu entwickeln, welche die funktionalen und pädagogischen Anforderungen mit einem hohen ökologischen und klimawirksamen Nutzen verbinden.

Das Referat für Bildung und Sport und Baureferat schlagen daher vor, die Themenfelder Raumprogramm, Entsiegelung und Begrünung der Schulhöfe, mit den pädagogischen Anforderungen im Bildungsbereich und die Öffnung der Schulhöfe miteinander zu verbinden. Diese Themen stehen im engen Zusammenhang miteinander und können nicht getrennt voneinander betrachtet werden.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04987, Öffnung der Münchner Schulhöfe für Kinder und Jugendliche) hat der Stadtrat bereits die Grundlagen für die Öffnung vieler Münchner Schulhöfe für die Allgemeinheit geschaffen. Er-

fahrungsgemäß bestehen meist große Vorbehalte gegen eine Öffnung im Hinblick auf Verschmutzung, Vandalismus, Einhaltung der Nutzungszeiten, Ruhestörung etc.. Da die Öffnung der Schulhöfe aber nur im Einvernehmen mit der Schulfamilie gelingen kann, ist es notwendig, den Prozess eng zu begleiten und die erforderlichen Unterstützungsmaßnahmen anzubieten.

Es wird vorgeschlagen, Standorte, an denen auch eine Öffnung der Schulhöfe erfolgen kann, im Hinblick auf die Begrünung und Aufwertung der Schulhöfe zu priorisieren.

Folgende Schritte sind aus Sicht des Referates für Bildung und Sport und des Baureferates zur Durchführung dieses Projektes notwendig:

Zunächst ist ein Grundkonzept als Basis für alle Pausenhöfe zu entwickeln und zu erstellen. Dabei wird das bisherige Raumprogramm vom Referat für Bildung und Sport auch mit Blick auf eine mögliche Verzahnung mit der Umgebung und der Mehrfachnutzung überprüft.

Dieses Grundkonzept wird dem Stadtrat möglichst zum nächsten Bericht zu den Schulbauprogrammen, als Basis für künftige Schulbauprojekte, zur Genehmigung vorgelegt.

Parallel erfolgt eine erste Prüfung und Priorisierung der Schulstandorte nach Innenstadtbereichen und Stadtbezirken mit hohem Verdichtungsgrad (Einwohnerdichte/ha Grünfläche) und Clusterbildung nach noch festzulegenden Kriterien. Diese Kriterien sollen ebenfalls zum nächsten Bericht vorgelegt werden, wenn möglich bereits mit einem Vorschlag für ein erstes Umsetzungspaket. Folgende Schritte sind dazu notwendig:

Untersuchung der Bestandssituation, Erfassung der Defizite und des Umgestaltungspotentials der Schulgrundstücke im Hinblick auf die Flächenverfügbarkeit und Nutzungsanforderungen als Basis für die Grundkonzeption.

Erstellung einer Bedarfsplanung für die jeweiligen Schulgrundstücke auf Basis des Grundkonzeptes unter Beteiligung der betroffenen Dienststellen und der Nutzer*innen aus dem Quartier mit dem Ziel einer funktionalen sowie pädagogischen Gestaltung der Pausenhöflchen bzw. Freiflächen der Schulstandorte. Hierbei sollen neben den Schulfamilien und angrenzenden Bildungseinrichtungen (z. B. Horte / Tagesheime o.ä.) v.a. auch die Bezirksausschüsse mit einbezogen werden. Die Planungskonzepte sollen sich insbesondere auch an inklusiven Bedarfen, sowie an einer gendergerechten Nutzung orientieren, um die Flächen für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu gestalten und keine Gruppen auszuschließen.

Anschließend erfolgt eine sukzessive Umsetzung der Ergebnisse in eine fachlich fundierte Freiflächenplanung für die einzelnen Standorte unter Beteiligung aller Nutzer*innen in Bezug auf eine abgestimmte, wohlverstandene pädagogische Nutzung und Klimawirksamkeit.

Eine intensive Betreuung der Standorte und Unterstützung der Einrichtungsleitung im laufenden Betrieb ist ebenso erforderlich wie eine pädagogisch-inhaltliche Koordination und Vernetzung aller Nutzer*innen sowie eine Evaluation der Ergebnisse.

Da für den Schul- und Pausenhof der St.-Anna-Schulen in Workshops mit der Schulfamilie bereits Parameter für den Wunsch-Pausenhof erarbeitet wurden, soll dieser als eines der ersten

Projekte entsiegelt und umgestaltet werden. Damit wird der entsprechende Antrag „Schulhofgestaltung an der St.-Anna-Grundschule instand setzen und neu gestalten“ des Bezirksausschusses 1 (BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07597) vom 11.02.2020 entsprechend bearbeitet und dem Antrag „Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München! (Teil 2) vom 24.10.2022 entsprochen.

Personalbedarfe des Referates für Bildung und Sport für die Naturnahe Pausenhofgestaltung

Um das beschriebene Projekt initiieren zu können sind folgende personelle Ressourcen erforderlich.

Beim Referat für Bildung und Sport, Zentrales Immobilienmanagement (RBS-ZIM), 1,0 VZÄ in BesGr. A 12 / EGr. 11 TVöD für die Federführung und Gesamtkoordination sowie 1,0 VZÄ in BesGr. A11 / EGr. 10 TVöD zur Klärung von fachlichen und organisatorischen Fragen im Rahmen der Umsetzung, Betreuung und Koordination der Schulhoföffnung; außerdem beim Referat für Bildung und Sport, Allgemeinbildende Schulen (RBS-A-MSI), 1,0 VZÄ in BesGr. A14 / EGr. 14 TVöD für die Federführung bei der Erarbeitung und Abstimmung von pädagogischen Anforderungen unter Beteiligung der identifizierten Stakeholder und der Verknüpfung zu den pädagogischen Querschnittsthemen (Bildungsraumentwicklung, Inklusion, Ganztage, gendergerechte Pädagogik, Partizipation, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Stadtschüler*innenvertretung etc.). Ergänzt wird dies durch die Entwicklung von Qualitätsstandards und die pädagogisch-inhaltliche Koordination und Vernetzung aller Nutzer*innen.

Stellenbedarf und Personalkosten

GB	Zeitraum	Funktionsbezeichnung	VZÄ	Einwertung Beamte / Tarif	Mittelbedarf jährlich Beamte / Tarif
RBS-A-MSI	dauerhaft ab 01.01.2023	Pädagogische Koordinierungsstelle naturnahe Pausenhofgestaltung	1,0	BesGr. A14 (4. QE)/ EGr. 14 TVöD	81.230 Euro / 103.330 Euro
RBS-ZIM	dauerhaft ab 01.01.2023	Gesamtkoordinierungsstelle naturnahe Pausenhofgestaltung	1,0	BesGr. A12/ EGr. 11 TVöD	71.140 Euro / 81.520 Euro
RBS-ZIM	dauerhaft ab 01.01.2023	Koordinierungsstelle Schulhoföffnung	1,0	BesGr. A11/ EGr. 10 TVöD	64.250 Euro / 77.740 Euro
RBS gesamt	dauerhaft ab 01.01.2023		3,0		216.620 Euro / 262.590 Euro

Arbeitsplatzkosten

Für die neu zu schaffenden Stellen sind 3 neue Arbeitsplätze erforderlich. Die arbeitsplatzbezogenen Kosten stellen sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Arbeitsplatz- und IT-Kosten	e/d/b*	k/i*	Menge	Pauschale	Mittelbedarf jährlich
2023	konsumtive Sachkosten für die Einrichtung und Ausstattung des Arbeitsplatzes	e	k	3,0	2.000 Euro	6.000 Euro
2023	konsumtive Arbeitsplatzkosten	d	k	3,0	800 Euro	2.400 Euro

* e: einmalig, d: dauerhaft, b: befristet, k: konsumtiv, i: investiv

Zusätzlicher Bürobedarf

Der beantragte zusätzliche Personalbedarf im Umfang von 3,0 VZÄ im Bereich RBS-ZIM und RBS-A-MSI soll ab 01.01.2023 dauerhaft im Verwaltungsgebäude des RBS am Standort in der Bayerstraße 28 eingerichtet werden.

Die beantragten Stellen können in den Bestandsflächen des Referats für Bildung und Sport untergebracht werden. Es entsteht kein zusätzlicher Büroraumbedarf.

Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39111710 Zentrales Immobilienmanagement im RBS erhöht sich in 2023 einmalig um bis zu 164.860 Euro und ab 2024 dauerhaft um bis zu 160.860 Euro, davon sind in 2023 einmalig bis zu 164.860 Euro und ab 2024 dauerhaft bis zu 160.860 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget des Produkts 39210100 Schulverwaltung erhöht sich in 2023 einmalig um bis zu 106.130 Euro und ab 2024 dauerhaft um bis zu 104.130 Euro, davon sind in 2023 einmalig bis zu 106.130 Euro und ab 2024 dauerhaft bis zu 104.130 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Darstellung der Kosten und der Finanzierung
Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	bis zu 264.990 Euro jährlich ab 2023	6.000 Euro in 2023	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)* für 1,0 VZÄ Pädagogische Koordinierungsstelle naturnahe Pausen- hofgestaltung für 1,0 VZÄ Gesamtkoordinierungsstelle naturnahe Pausenhofgestaltung für 1,0 VZÄ Koordinierungsstelle Schulhof- öffnung	bis zu 103.330 Euro bis zu 81.520 Euro bis zu 77.740 Euro jährlich ab 2023		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** Ersteinrichtung Arbeitsplatz		6.000 € in 2023	
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungs- tätigkeit (Zeile 13) lfd. Arbeitsplatzkosten	2.400 € jährlich ab 2023		
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	3,0 VZÄ		

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen

in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne arbeitsplatzbezogene IT-Kosten

Nutzen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Wie oben dargestellt.

Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung entspricht der Anmeldung des Referates für Bildung und Sport im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023; Nr. 98 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referates für Bildung und Sport.

Das Vorhaben wurden von der Stadtkämmerei in der Anlage 3 (geplante Beschlüsse Referat für Bildung und Sport) der Vorlage des Eckdatenbeschlusses zum Haushaltsplan 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 064569) nicht als anerkannt vorgeschlagen. Die Vollversammlung des Stadtrates hat den Vorschlag der Stadtkämmerei mit Beschluss vom 27.07.2022 aufgefgriffen.

Das Referat für Bildung und Sport legt das Vorhaben dennoch zur Einzelentscheidung vor. Vor dem Hintergrund der vorliegenden Stadtratsanträge und der im Vortrag dargestellten Thematik hält das Referat für Bildung und Sport die Bestrebungen zur Entsiegelung und zur Schaffung von naturnahen Pausenhofflächen, die damit zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen, aus Gründen des Klimaschutzes und auch aus pädagogischen Gründen für dringend geboten.

Kontierungstabellen

Personalkosten

Die Kontierung der oben dargestellten Personalkosten erfolgt:

Kosten für	Vortragsziffer	An-trags-ziffer	Fipo	Kostenstelle	Kosten-art
2,0 VZÄ bei RBS-ZIM	Ergänzung vom 02.11.2022	61	2000.410.0000.7	19014010	601101
			2000.414.0000.9	19014020	602000
1,0 VZÄ bei RBS-A-MSI	Ergänzung vom 02.11.2022	61	2000.410.0000.7	19060500	601101
			2000.414.0000.9		602000

Sachkosten

Die Kontierung der oben dargestellten Arbeitsplatz- und Sachkosten erfolgt:

Kosten für	Vortragsziffer	Antragsziffer	Fipo	Kostenstelle	Kostenart
Einmalige Kosten für die Einrichtung und Ausstattung des Arbeitsplatzes bei RBS-ZIM	Ergänzung vom 02.11.2022	62	2000.520.0000.3	19014010	673105
Dauerhafte Arbeitsplatzkosten bei RBS-ZIM	Ergänzung vom 02.11.2022	62	2000.650.0000.8	19014010	670100
Einmalige Kosten für die Einrichtung und Ausstattung des Arbeitsplatzes bei RBS-A-MSI	Ergänzung vom 02.11.2022	62	2000.520.0000.3	19060500	673105
Dauerhafte Arbeitsplatzkosten bei RBS-A-MSI	Ergänzung vom 02.11.2022	62	2000.650.0000.8	19060500	670100

Personalbedarfe des Baureferates für die Naturnahe Pausenhofgestaltung

Das Baureferat-Gartenbau (BAU – G) benötigt 2 VZÄ E12 zur Entwicklung der ökologischen Freiflächenkonzepte zur Erreichung der Klimaneutralität (in Verbindung mit den pädagogischen und organisatorischen Anforderungen), Erarbeitung der neuen städtischen Standards, Prüfung der Eignung an den jeweiligen Standorten und zur spezifischen Planung für die Umgestaltung der jeweiligen Schulhöfe, sowie die anschließende bauliche Realisierung.

Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die beantragte Ausweitung entspricht damit der Anmeldung des Baureferates im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023; Nr. 5 der Liste der geplanten Beschlüsse des Baureferates.

Das Vorhaben wurden von der Stadtkämmerei in der Anlage 3 (geplante Beschlüsse) der Vorlage des Eckdatenbeschlusses zum Haushaltsplan 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) bezüglich der Personalforderungen nicht als anerkannt vorgeschlagen. Die Vollversammlung des Stadtrates hat den Vorschlag der Stadtkämmerei mit Beschluss vom 27.07.2022 aufgegriffen.

Das Vorhaben wird dennoch zur Einzelentscheidung vorgelegt. Vor dem Hintergrund der vorliegenden Stadtratsanträge und der im Vortrag dargestellten Thematik werden die Bestrebungen zur Entsiegelung und zur Schaffung von naturnahen Pausenhofflächen, die damit zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen, aus Gründen des Klimaschutzes und aus pädagogischen Gründen für dringend geboten erachtet.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	196.040,-- € ab 2023	7.000,-- € in 2023	--
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)* 2,0 VZÄ E12, JMB 01.04.2022 Produkt 32551100 Städtische Grün- und Freiflächen	194.440,-- €		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)** Ersteinrichtungspauschale (2.000 €/VZÄ) Sachkonto 673105	,--	4.000,-- € in 2023	
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwal- tungstätigkeit (Zeile 13) Büromittelpauschale (800 €/VZÄ) Stellenausschreibungskosten	1.600,-- €	3.000,-- € in 2023	
Zinsen und sonstige Finanz- auszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	2,0		

Das Produktkostenbudget des Produkts 32551100 „Städtische Grün- und Freiflächen“ erhöht sich um bis zu 203.040 Euro einmalig in 2023 und um bis zu 196.040 Euro dauerhaft ab 2024. Die genannten Beträge werden entsprechend dieser Angabe zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Mit den ersten Schritten, Grundkonzept mit Raumprogrammprüfung für Pausenhöfe, Priorisierung und Kategorisierung der Standorte und dem Vorschlag der ersten Standorte als Vorschau zum ersten Umsetzungspaket wird der Stadtrat möglichst zum nächsten Bericht befasst. Auf die in den Antragsbegründungen benannten Aspekte wird dabei eingegangen.

Parallel wird das Referat für Bildung und Sport die voraussichtlich benötigte Größenordnung des investiven Finanzvolumens, welches für die Umgestaltungsprojekte (1. Umsetzungspaket) ab dem Jahr 2024 benötigt wird, im Rahmen des Eckdatenverfahrens für die Haushaltsplanaufstellung 2024 anmelden. Eine Präzisierung soll bis zum Schlussabgleich erfolgen.

Die Schulbauoffensive weiter mit voller Kraft fortführen

Antrag Nr. 20-26 / A 03203 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.10.2022

Mit dem o.g. Antrag (siehe **Anlage G16**) werden das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat aufgefordert, die Anstrengungen für die Umsetzung der Schulbauoffensive weiter fortzuführen und weiter zu intensivieren.

Die Erforderlichkeit der in diesem Antrag aufgeführten Personalressourcen (jeweils 4 VZÄ für das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat für die Projekte der Schul- und Kitabauoffensive sowie 9 VZÄ für das Baureferat zur Umsetzung der erhöhten Bauunterhaltungsmittel) werden in der Beschlussvorlage im Abschnitt E begründet und das entsprechende Personal wird beantragt.

Dem Antrag wird damit entsprochen.

Der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat wurde diese Beschlussergänzung kurzfristig zur Stellungnahme zugeleitet.

Bis zur Drucklegung lagen die Stellungnahmen leider noch nicht vor. Diese werden nachgereicht.

II. Antrag der Referent*innen

Antragsziffern 1 bis 57 unverändert.

NEU:

58. Das Referat für Bildung und Sport wird unter Mitwirkung des Baureferates beauftragt, ein Grundkonzept als Basis für alle Pausenhöfe für eine zukunftsweisende grüne Pausenhofgestaltung zu entwickeln und zu erstellen. Dabei wird das Raumprogramm vom Referat für Bildung und Sport auch mit Blick auf eine mögliche Verzahnung mit der Umgebung und der Mehrfachnutzung überprüft.
Parallel dazu wird das Referat für Bildung und Sport unter Mitwirkung des Baureferates beauftragt, eine erste Prüfung und Priorisierung der Schulstandorte nach Innenstadtbereichen und Stadtbezirken mit hohem Verdichtungsgrad (Einwohnerdichte/ha Grünfläche) und Clusterbildung nach noch festzulegenden Kriterien zu erstellen und ein erstes Umsetzungspaket als Vorschau zu erstellen.
59. Das Grundkonzept und die Priorisierung mit dem ersten Umsetzungspaket werden möglichst zum nächsten Schulbauprogrammbericht dem Stadtrat vorlegt. Die St.-Anna-Schulen sollen im ersten Umsetzungspaket priorisiert werden.
60. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, im Rahmen des Eckdatenverfahrens für die Haushaltsplanaufstellung ab 2024 das investive Finanzvolumen, welches für das erste Umsetzungspaket benötigt wird, anzumelden.
61. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, dauerhaft zum 01.01.2023 die Einrichtung von
 - 1,0 VZÄ Gesamtkoordinierungsstelle naturnahe Pausenhofgestaltung beim Geschäftsbereich ZIM
 - 1,0 VZÄ Koordinierungsstelle Schulhoföffnung beim Geschäftsbereich ZIM
 - 1,0 VZÄ Pädagogische Koordinierungsstelle naturnahe Pausenhofgestaltungund deren Besetzung beim Personal und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 262.590 Euro im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 anzumelden.
Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamt*innen zusätzlich zu den Personalzahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 86.650 Euro (40% des JMB).
62. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die einmaligen Sachkosten zur Einrichtung und Ausstattung der Arbeitsplätze in Höhe von 6.000 € und die dauerhaften konsumtiven Arbeitsplatzkosten in Höhe von 2.400 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung anzumelden.

63. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.
64. Das Produktkostenbudget des Produkts 39111710 Zentrales Immobilienmanagement im RBS erhöht sich in 2023 einmalig um bis zu 164.860 Euro und ab 2024 dauerhaft um bis zu 160.860 Euro, davon sind in 2023 einmalig bis zu 164.860 Euro und ab 2024 dauerhaft bis zu 160.860 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
65. Das Produktkostenbudget des Produkts 39210100 Schulverwaltung erhöht sich in 2023 einmalig um bis zu 106.130 Euro und ab 2024 dauerhaft um bis zu 104.130 Euro, davon sind in 2023 einmalig bis zu 106.130 Euro und ab 2024 dauerhaft bis zu 104.130 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
66. Das Baureferat wird beauftragt, die Einrichtung der 2 unbefristeten Stellen E12 für die naturnahe Pausenhofgestaltung sowie deren Stellenbesetzungen beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen / Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.
67. Das Baureferat wird beauftragt, die ab 2023 unbefristet erforderlichen Haushaltsmittel für Personalaufwendungen für die naturnahe Pausenhofgestaltung in Höhe von bis zu 194.440 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 ff. bei der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat anzumelden.
68. Das Baureferat wird beauftragt, die im Jahr 2023 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel für Sachauszahlungen in Höhe von 7.000 € im Rahmen der Haushaltplanaufstellung bei der Stadtkämmerei anzumelden.
69. Das Baureferat wird beauftragt, die ab 2023 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für Sachauszahlungen in Höhe von 1.600 € im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungen anzumelden.
70. Das Produktkostenbudget des Produkts 32551100 „Städtische Grün- und Freiflächen“ erhöht sich um bis zu 203.040 Euro einmalig in 2023 und um bis zu 196.040 Euro dauerhaft ab 2024. Die genannten Beträge werden entsprechend dieser Angabe zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
71. Die beiden Anträge Nr. 20-26 / A 03182 und Nr. 20-26 / A 03183 vom 24.10.2022 sowie der Antrag Nr. 20-26 / A 03201 vom 28.10.2022, alle von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion, die naturnahe Pausenhofgestaltung und die Öffnung der Schulhöfe betreffend, sind damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

72. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03203 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 28.10.2022, die kraftvolle Fortführung der Schulbauoffensive betreffend, ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

Aus Ziffer 58 (alt) wird Ziffer 73 (neu):

73. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende	Referat für Bildung und Sport Der Referent	Baureferat Die Referentin
Verena Dietl 3. Bürgermeisterin	Florian Kraus Stadtschulrat	Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer Berufs. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

Über das Direktorium D-II/V-SP

An das Direktorium – Dokumentationsstelle

An das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – ZIM-SBS

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Baureferat – H, HZ, H0, H3, H4, H5, H6, H7, H8, H9
An das Baureferat – RG4, Berichtswesen
An das Baureferat – HA Gartenbau
An das Planungsreferat – HA I, II, III, IV
An die Stadtkämmerei – SKA 1, SKA 2
An das Referat für Klima- und Umweltschutz
An das Gesundheitsreferat
An das Kreisverwaltungsreferat – Branddirektion
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Kommunalreferat
An das Sozialreferat
An das Direktorium
An das Mobilitätsreferat
An RIT
An it@M
An das RBS-R
An das RBS-StD
An das RBS-BdR
An das RBS-ZIM-L
An das RBS-ZIM-Region West
An das RBS-ZIM-Region Ost
An das RBS-ZIM-Region Nord
An das RBS-ZIM-Region Süd
An das RBS-VM
An das RBS-QSA
An das RBS-SBS
An das RBS-KITA
An das RBS-A
An das RBS-A1
An das RBS-A2
An das RBS-A3
An das RBS-A4
An das RBS-B
An das RBS-Sport
An das RBS-GL1
An das RBS-GL2

An das RBS-GL3

An das RBS-GL4

An das RBS-RPR

An das RBS-DPR-Kernbereich

An das RBS-DPR-KITA

An das RBS-DPR-TH und HpT

An das RBS-SBV

An den Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München (S-I-BI/E)

An den Städtischen Beraterkreis barrierefreies Planen und Bauen (S-I-BI2/BK)

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An alle Bezirksausschüsse

z.K.

Am.....



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 24.10.2022

Antrag

Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München! (Teil 1)

Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept für eine zukunftsweisende, kindgerechte und grüne Pausenhofgestaltung, welche dann in die laufenden und zukünftigen Schulbauprogramme mit aufgenommen wird. Auch die Partizipation der gesamten Schulfamilie muss dabei mitaufgeführt werden. Mit enthalten sein soll auch ein Konzept wie die Umgestaltung bestehender Pausenhöfe umgesetzt werden kann. Dabei soll der Weg von der Entsiegelung hin zu einer Umgestaltung zu naturnahen Schul- und Pausenhöfen mit aufgezeigt werden.

Die Ausgestaltung der Schulhöfe soll zur Bewegung und zum Naturerlebnis anregen, eine andere Qualität an Pausenerlebnissen bieten und darüber hinaus einen Beitrag zum Umweltschutz – mit besonderem Fokus auf Klimaanpassung und Biodiversität – leisten.

Zudem soll aufgezeigt werden wie diese naturnahen Schulhöfe - vor allem in der Innenstadt – ebenso jungen Menschen im Viertel öffentlich zugänglich gemacht werden können.

Begründung:

Die Landeshauptstadt München treibt nicht nur den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude voran, sondern hat gleichzeitig der Mensch und die Umwelt im Blick bei der gesamten Schulgeländegestaltung. München macht sich so auf den Weg, zukunftsweisende naturnahe Schulhöfe für die Schulfamilie und den öffentlichen Raum umzusetzen.

Münchner Schulhöfe sind oft öde und versiegelte Flächen. Das Aufbrechen der Asphalt- und Betonflächen dient dem Bodenschutz, der Klimaverbesserung und der Artenvielfalt. Gleichzeitig beinhaltet eine naturnahe Schulhofgestaltung vielfältige Möglichkeiten, den Kindern und den Erwachsenen Pausen zum Aufatmen, Wohlfühlen, Bewegen und einem sinnvollen Miteinander zu ermöglichen.

Um in Hitzesommern verschattete Plätze zu schaffen, könnten beispielsweise begrünte (Weiden-) Lauben oder Pergolas geschaffen werden. Um an Hitzetagen praktische Möglichkeiten zum Refill von Wasserflaschen zu schaffen und auch vielfältigere Spielmöglichkeiten zu offerieren, ist die Einrichtung von (Trinkwasser-)brunnen zu prüfen. In den Höfen könnten außerdem Spielgeräte und Klettergerüste aus Baumstämmen angebracht werden, zusätzlich eignen sich auch Barfußpfade, um das Naturerleben zu intensivieren. Bei der Bepflanzung soll eine hohe Diversität unterschiedlicher Pflanzenarten vorgesehen sein, Wiesen sollen nur noch zweimal jährlich gemäht werden, um Blühwiesen entstehen zu lassen. Den Kindern/Jugendlichen können durch das Aufstellen von Hochbeeten Techniken des Urban Gardenings nähergebracht werden. Für Vögel können Futterstationen mit Vogelhäuschen und -bädern aufgestellt werden, sowie Insektenhotels und Laubhaufen im Herbst zur Ansiedlung verschiedenster Kerbtiere. Der Pausenhof bietet so gleichzeitig vielfältige Lernmöglichkeiten, die in den Unterricht integriert werden können.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Anja Berger
Sofie Langmeier
Clara Nitsche
Nimet Gökmenoğlu
Dr. Hannah Gerstenkorn
Florian Schönemann
Paul Bickelbacher
Mona Fuchs
Beppo Brem
Christian Smolka
Bernd Schreyer
Marion Lüttig
Gudrun Lux
Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Lena Odell
Barbara Likus
Cumali Naz
Anne Hübner
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Kathrin Abele

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 24.10.2022

Antrag

Für Kinder, Lehrkräfte, den öffentlichen Raum und die Umwelt: Naturnahe Pausenhofgestaltung für München! (Teil 2)

Im Zuge der stadtweiten Konzepterstellung für eine zukunftsweisende, kindgerechte und grüne Schulhofgestaltung wird der Schul- und Pausenhof der St. Anna Schulen als erstes Projekt entsiegelt und umgestaltet. Hierfür wurden in Workshops mit der Schulfamilie, Bezirksausschuss 1 Altstadt / Lehel, RBS und Baureferat schon Parameter erarbeitet, wie der Wunsch-Pausenhof aussehen soll.

Gerade dieser Schulhof in Innenstadtlage eignet sich vorzüglich für eine Öffnung für die Menschen im Viertel, auch dies soll dann nach Fertigstellung zügig umgesetzt werden.

Begründung:

An den St. Anna-Schulen ist der Leidensdruck eines versiegelten und nur wenig zu Spiel und Bewegung anregenden Pausenhofes sehr groß. Zudem haben schon diverse Vorabstimmungen und Ideensammlungen stattgefunden. Der BA beantragte eine Umgestaltung schon im Februar 2020. Deshalb eignet sich dieser Pausenhof besonders gut als erstes Leuchtturmprojekt in München für naturnahe Pausenhofgestaltung.

Die Ausgestaltung der Pausenhöfe soll zur Bewegung und zum Naturerlebnis anregen, eine andere Qualität an Pausenerlebnis bieten und darüber hinaus einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Anja Berger
Sofie Langmeier
Clara Nitsche
Nimet Gökmenoğlu

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor
Lena Odell
Barbara Likus
Cumali Naz

Dr. Hannah Gerstenkorn
Florian Schönemann
Paul Bickelbacher
Mona Fuchs
Beppo Brem
Christian Smolka
Bernd Schreyer
Marion Lüttig
Gudrun Lux
Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

Anne Hübner
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Kathrin Abele

Mitglieder des Stadtrates



**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, 28.10.2022

Gestaltung von naturnahen Pausenhöfen umsetzen

Antrag

Um zukünftig Pausenhofflächen zu entsiegeln, naturnah zu gestalten und für die Stadtviertel zu öffnen wird die Verwaltung aufgefordert Konzeptionen vorzustellen, mit welchen möglichst viele Pausenhofflächen in möglichst geringer Zeit umgewandelt und geöffnet werden können und mit welchen großen Schritten hin zur Klimaneutralität gegangen werden können. Auch bei der Neugestaltung von Pausenhofflächen ist auf eine möglichst naturnahe Gestaltung zu achten und die Nutzer*innen sind mit einzubeziehen.

Um die Umsetzung dieses Projekts zu gewährleisten

- Richtet das Referat für Bildung und Sport dauerhaft drei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung beim zentralen Immobilienmanagement ein und meldet diese zum Schlussabgleich an.
- Richtet das Baureferat dauerhaft zwei Vollzeitstellen zur Planung, Konzeption und Umsetzung ein und meldet diese zum Schlussabgleich an.

Die Verwaltung wird beauftragt, baldmöglichst nach Einrichtung der Stellen dem Stadtrat erste Ergebnisse zur konzeptionellen Ausgestaltung vorzulegen und die benötigten investiven Sachmittel im Rahmen des Eckdatenverfahrens für das Haushaltsjahr 2024 anzumelden.

Begründung:

Die Landeshauptstadt München treibt nicht nur den Ausbau und die Modernisierung der Schulgebäude voran, sondern hat gleichzeitig den Mensch und die Umwelt im Blick bei der gesamten Schulgeländegestaltung. München macht sich so auf den Weg und investiert in zukunftsweisende naturnahe Schulhöfe für die Schulfamilie und den öffentlichen Raum umzusetzen.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.10.2022

Die Schulbauoffensive weiter mit voller Kraft fortführen

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat werden aufgefordert, die Anstrengungen für die Umsetzung der Schulbauoffensive weiter fortzuführen und weiter zu intensivieren.

- Um das Gelingen der 4. Schulbauoffensive sicher zu stellen, richtet das Referat für Bildung und Sport dauerhaft vier Vollzeitstellen im zentralen Immobilienmanagement ein und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB RBS lfd. Nr. 72).
- Parallel dazu richtet das Baureferat dauerhaft vier Vollzeitstellen im Bereich des Hochbaus ein und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB BAU lfd. Nr. 3).
- Das Baureferat richtet dauerhaft neun Vollzeitstellen im Bereich des Hochbaus ein, um die Erhöhung der Finanzmittel für den Bauunterhalt umzusetzen und meldet diese zum Schlussabgleich an (EDB BAU lfd. Nr. 4).

Begründung:

Neben dem Bau von Gymnasien, Realschulen, Beruflichen Schulzentren, Grundschulen, Fachoberschulen, Kindertagesstätten, Sportanlagen und Pavillonanlagen stehen zahlreiche Erweiterungen und Sanierungen von bestehenden Schul- und Kita-Gebäuden an. So werden bestehende Bildungseinrichtungen saniert oder durch Neubauten im Lernhauskonzept ersetzt, in denen Münchner Kinder beste Voraussetzung zum Lernen haben. Hierbei wird gleichzeitig auch auf klimagerechtes Bauen geachtet. Für das größte kommunale Bildungsbauprogramm in Deutschland und das Gelingen der 4. Schulbauoffensive braucht es mehr Personal.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger

Clara Nitsche

Dr. Hannah Gerstenkorn

Nimet Gökmenoğlu

Sofie Langmeier

Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Julia Schönfeld-Knor

Lena Odell

Barbara Likus

Cumali Naz

Felix Sproll

Mitglieder des Stadtrates